

## II. Anhang.

**I**m den leeren Raum dieses Bogens mit einer dem übrigen Inhalt gemäßen Materie anzufüllen, folgen hier die Reden und Gespräche, welche bey der ersten öffentlichen Prüfung der 226 Schüler in der deutschen Hauptschule auf der Wieden am 15ten und 16ten April dieses Jahres sind gehalten worden.

Die ehrwürdigen Väter der frommen Schulen haben zwar in ihren drey Hauptschulen in welchen zusammen während des nun vollendeten Winterkurses 733. deutsche Schüler sind unterwiesen worden, Jedermann, der gegenwärtig war, sehr vorzüglich überzeuget, wie weit man es durch genaue Beobachtung der vorgeschriebenen Lehrart, und dem Gebrauch der dazu gehörigen Bücher bringen könne; diese Anreden und Gespräche aber, welche der so geschickte als eifrige P. Direktor dieser Schulen Ambrosius Stumpf ohne durch irgend einen Befehl dazu genöthiget zu seyn aus eigener Wahl mit Bewilligung seiner Obern hat halten lassen, beweisen die eigene Überzeugung und den ernstlichen Willen, den diese Väter haben die gute Sache der Schulverbesserung, dawieder leider noch allzuviele eingenommen sind, möglichst zu befördern.

## Anrede.

Hoch ansehnliche und wertheste Gönner!

Ihre Gegenwart erfüllet uns mit Freude; sie ist für uns eine sehr grosse Ermunterung, und wir unterstehen uns sie sogar für eine Belohnung unsers guten Willens zu halten. Recht sehr wünschen wir Ihnen genug zu thun! Sie sind so billig was Grosses von uns nicht zu verlangen, die geringen Fähigkeiten unseres Alters sind Ihnen bekannt; wir schmeicheln uns an Ihnen billige und auch nachsichtige Richter zu finden. Schon lange seufzen wir nach diesen Stunden, da wir Beyfall zu erhalten hoffen, Ihre Zufriedenheit ist Belohnung genug für uns.

Denken Sie nur auf die Jahre zurück, in denen Sie uns gleich waren, Sie waren gewiß voller Freude über ein Lob, welches man ihrem Fleisse gab; eben diese angenehme Empfindung reget sich heut in unserm Busen, O möchten wir doch erlangen, was wir zu verdienen wünschen.

Die Lehrgegenstände, worüber wir igt geprüft zu werden die Ehre haben, sind nach der weisesten Bestimmung unserer allergnädigsten Landesmutter ein-

ge=



gerichtet; es sind Gegenstände, dadurch Jünglinge zu frommen Christen, brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft, zu nützlichen Bürgern des Staates, zu rechtschaffenen Leuten können gemacht werden. —

Wichtige Gegenstände; deren Früchte wir und unsere Mitbürger erst in spätern Jahren genießen werden.

Heut wollen wir an Tag legen, wie eifrig wir solche unserem Gedächtnisse einzuprägen, und mit unserm Verstande richtig zu fassen beflissen gewesen.

Wir unterwerfen uns ihrem Urtheile, wird es günstig für uns ausfallen, so werden wir um so beherzter weiter fortschreiten, und uns Ihres sowohl, als aller andern Vernünftigen Beyfalles künftig noch mehr würdig zu machen angefeuert werden.

